

## *Nackte bekleiden*

Kleidung schützt. Nackt sind wir der Kälte und dem Regen ausgeliefert, Insekten und Krankheiten, den Blicken anderer Menschen.

Körperliche Nacktheit erzeugt seelische, wir fühlen uns hilflos, wehrlos, gedemütigt, hautlos, leiden unter dem Verlust unserer Würde.

Kleidung ist ein Erkennungszeichen: zu einer Berufsklasse, einer Gesellschaft, einer Religion.

Sie drückt aus, ob jemand arm oder reich ist, modebewusst, markenbewusst, umweltbewusst, qualitätsbewusst. ‚Kleider machen Leute‘ sagt das Sprichwort, die Narrenkappe macht frei, unbequeme Wahrheiten zu sagen, eine Uniform verleiht Macht.

Wir glauben, dass Gott von seinem innersten Wesen her barmherzig ist. Das bedeutet, er ist jedem Menschen ohne dessen Vorleistung in bedingungsloser Liebe zugewandt. Für jeden, der sich zu Gott zugehörig fühlt, folgt daraus als Haltung, als Lebenseinstellung, dass er anderen Menschen gegenüber barmherzig ist. Diese Barmherzigkeit geschieht auf Augenhöhe.

Von Marin von Tours wird erzählt, dass er einen nackten Bettler bekleidet hat, indem er ihn in die Hälfte seines mit Schaffell gefütterten weißen Offiziersumhangs hüllte.

Damit hat er ihn vor Kälte, Regen, Insekten, Krankheiten und den Blicken anderer Menschen geschützt, seine Blößen bedeckt.

Er hat ihn angeschaut, mit seinen Soldaten angehalten, ihm ein Stück seines eigenen Gewandes gegeben und damit seine Würde wiederhergestellt. Gewärmt und geschützt, konnte er sich unter seinen Mitmenschen bewegen.

Allerdings nicht unbefangen, denn er trug nun einen römischen Offiziersmantel, ein Erkennungszeichen, das bei den einen Respekt, bei anderen Hass und Angst hervorrief.

Dieser Aspekt spielt in der Legende keine Rolle, da es hier um die Großherzigkeit Martins geht, der den Militärdienst, in den sein Vater ihn hineingezwungen hatte, später wegen seines Glaubens verließ.

Mich macht er nachdenklich und löst in mir die Frage aus:

Wie kann ich einen Nackten bekleiden, so dass er sich, gewärmt, geschützt, mit Würde versehen, **unbefangen** unter den Menschen bewegen und weiterleben kann?